KANTON solothurn

SGB 0257/2026

Globalbudget «Polizei» für die Jahre 2027 bis 2029

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 22. September 2026, RRB Nr. 2026/1674

Zuständiges Departement

Departement des Innern

Vorberatende Kommissionen

Justizkommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung 3
1. Einleitende Bemerkungen 5
1.1 Rahmenbedingungen der Polizeiarbeit 5
1.2 Aktuelle Herausforderungen 5
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates 7
3. Leistungsauftrag und Saldovorgaben 8
3.1 Leistungserbringer 8
3.2 Produktegruppen 8
3.2.1 Produktegruppe 1: Sicherheit und Ordnung 8
3.2.2 Produktegruppe 2: Kriminalitätsbekämpfung 10
3.2.3 Produktegruppe 3: Strassenverkehr 11
3.3 Saldovorgabe und Verpflichtungskredit 13
3.4 Personal 14
3.4.1 Personalentwicklung im Vergleich zur laufenden GB-Periode 14
3.4.2 Begründung des notwendigen Personalaufbaus 14
3.5 Veränderungen von Leistungen und Finanzen 18
3.5.1 Veränderungen im Leistungsauftrag 18
3.5.2 Einfluss Massnahmenplan 2024 19
3.5.3 Laufende Globalbudgetperiode 19
3.5.4 Neue Globalbudgetperiode 20
4. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen 21
5. Rechtliches 21
6. Antrag 22
7. Beschlussesentwurf 23

Kurzfassung

Die Gewährleistung der Sicherheit gehört zu den Kernaufgaben des Staates. Die Wahrung der inneren Sicherheit ist eine Staatsaufgabe, die in erster Linie in die originäre Kompetenz der Kantone fällt. Die Gefahrenabwehr und die Strafverfolgung zur Ahndung begangener Straftaten gewährleisten die Sicherheit der Bevölkerung, dienen der Rechtssicherheit und der Attraktivität des Kantons.

Der Leistungsauftrag der Polizei Kanton Solothurn (nachfolgend Polizei) leitet sich aus deren gesetzlichen Aufgaben ab. Durch Prävention und Intervention sind Gefahren auf verhältnismässige Weise abzuwehren oder zu vermindern. Im Rahmen der Repression hat die Polizei als Strafverfolgungsbehörde selbstständig oder im Auftrag der Staatsanwaltschaft Straftaten aufzuklären, gerichtsverwertbare Beweise zu erheben, die mutmassliche Täterschaft zu ermitteln und zuhanden der Staatsanwaltschaft zur Anzeige zu bringen. Hinzu kommen Leistungen zugunsten Dritter (Unterstützung anderer Dienststellen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben).

Die drei Produktegruppen (Sicherheit und Ordnung, Kriminalitätsbekämpfung, Strassenverkehr), welche diese Aufgaben abbilden, bleiben in der neuen Globalbudgetperiode unverändert. Die Beschreibungen der Indikatoren wurden demgegenüber teilweise präzisiert.

Der Verpflichtungskredit 2027–2029 von 314,9 Mio. Franken ist um 25,0 Mio. Franken (8,6 %) höher als der teuerungsbereinigte Verpflichtungskredit 2024–2026 (inklusive Zusatzkredit vom 2. April 2024 [RRB Nr. 2024/1288]) und um 27,6 Mio. Franken (9,6 %) höher als das voraussichtliche Ergebnis der Globalbudgetperiode 2024–2026. Diese Erhöhung ist vor allem auf den notwendigen Personalaufbau von 51 Pensen in den Jahren 2027–2029 und notwendige Erhöhungen im Sachaufwand zurückzuführen.

a) Globalbudget: «Polizei»

1. Produktegruppe 1: Sicherheit und Ordnung

    1.1. Gewährleisten der subjektiven und objektiven Sicherheit im öffentlichen Raum

2. Produktegruppe 2: Kriminalitätsbekämpfung

    2.1. Aufrechterhalten der subjektiven und objektiven Sicherheit

3. Produktegruppe 3: Strassenverkehr

    3.1. Sicherheit im Strassenverkehr erhöhen

b) Verpflichtungskredit 2027–2029 314’870'000 Franken

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget «Polizei» für die Jahre 2027 bis 2029.

1. Einleitende Bemerkungen

1.1 Rahmenbedingungen der Polizeiarbeit

Die wichtigsten Ziele der Polizei sind die Gewährleistung einer hohen objektiven und subjektiven Sicherheit, der Schutz des Eigentums und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Eine hohe Sicherheit wird durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Prävention und Repression erreicht: Mit zielgerichteter Prävention und Präsenz kann ein Beitrag zur subjektiven Sicherheit geleistet werden, können Gefahren reduziert, Straftaten verhütet und Opfer vermieden werden. Zudem klärt die Polizei Straftaten selbstständig oder im Auftrag der Staatsanwaltschaft auf (Repression).

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Polizei einen ganzjährigen 24-Stunden-Betrieb mit einer ereignisbezogenen Präsenzdichte aufrechterhalten. Die Polizei arbeitet dezentral an 16 Dienstorten. Die Mitarbeitenden sind jedoch nicht ausschliesslich an diesen Standorten tätig, sondern im ganzen Kanton. Der Arbeitsort wird häufig durch den Ort des Polizeieinsatzes bestimmt. Eine Vielzahl von technisch anspruchsvollen und modernen Führungs- und Einsatzmitteln gewährleisten, dass die Polizei rasch, flexibel und vernetzt agieren kann. Die dafür notwendige mobile Datenkommunikation mit den hierfür erforderlichen Systemzugriffen bedingt einen entsprechend hohen Sicherheitsstandard.

Der Leistungsauftrag der Polizei leitet sich aus der Kernaufgabe des Staates ab, die Sicherheit zu gewährleisten. Die Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (StPO; SR 312.0) und das Gesetz über die Kantonspolizei vom 23. September 1990 (KapoG; BGS 511.11) konkretisieren die Aufgaben und Kompetenzen der Polizei. Damit der Leistungsauftrag und die konkreten Ziele erreicht werden können, sind entsprechende Ressourcen erforderlich. Ein hohes Sicherheitsgefühl, das durch Präsenz und rasche Intervention gefördert wird, setzt eine angemessene Patrouillendichte voraus. Die objektive Sicherheit ist durch eine wirksame Bekämpfung der verschiedenen Formen der Kriminalität zu gewährleisten. Dazu gehören klassische, überwiegend anzeigebasierte Straftaten (sog. Bringkriminalität wie bspw. Gewaltdelikte, Einbruchsdelikte), Cyberdelikte und proaktiv zu bearbeitende Kriminalitätsphänomene (sog. Holkriminalität, v.a. Strukturkriminalität). Ohne deren Bekämpfung verliert der Rechtsstaat an Glaubwürdigkeit.

1.2 Aktuelle Herausforderungen

Der gesetzliche Leistungsauftrag hat sich in den letzten Jahren qualitativ und quantitativ verändert. Die gesellschaftlichen und technischen Veränderungen zusammen mit der heterogeneren, zunehmend digitalisierten 24-Stunden-Gesellschaft und den gesetzlichen Rahmenbedingungen (v.a. Anforderungen der StPO) stellen immer höhere Ansprüche an die polizeiliche Bewältigung von Sicherheits-, Kriminalitäts- und Verkehrsaufgaben. Konkret nehmen die Aufwendungen pro Fall weiter zu – unabhängig vom jeweiligen Deliktsbereich. Die Gründe liegen etwa in den gestiegenen Anforderungen an die Beweisführung und in der Rechtsfortentwicklung.

Im Kanton Solothurn sind Ansätze der strukturierten Kriminalität vorhanden und erkannt. Es handelt sich vorwiegend um Drogen- und Menschenhandel, sei es aus sexuellen Motiven oder zur Ausbeutung der Arbeitskraft. Charakteristisch sind abgeschottete Tätergruppierungen, die ihre Straftaten im Verborgenen begehen. Im Unterschied zu Opfern anderer Gewalt- und Vermögensdelikte melden sich Opfer von Menschenhandel aus unterschiedlichen Gründen kaum

bei den Behörden. Auch in den Bereichen Drogenhandel und illegales Geldspiel besteht seitens der Beteiligten in der Regel kein Interesse daran, sich bei der Polizei zu melden. Aus diesen Gründen erweist sich die Bekämpfung dieser Delikte als besonders zeitaufwändig, anspruchsvoll und personalintensiv. Die Schweiz ist zur gezielten Bekämpfung von Menschenhandel verpflichtet und der Kantonsrat hat u.a. die Polizei mit der Intensivierung geeigneter Massnahmen beauftragt. Der Regierungsrat hat am 20. Mai 2025 ein Strategiepapier mit einem Katalog an Massnahmen zur Bekämpfung der Strukturkriminalität beschlossen (vgl. RRB Nr. 2025/799). Neben dem Schutz der individuellen Rechte der Betroffenen gilt es, die Etablierung krimineller Strukturen, deren vielfältige negativen Auswirkungen sowie eine kriminelle Unterwanderung der Wirtschaft im Kanton Solothurn frühzeitig zu verhindern, damit eine gesetzeskonforme Geschäftsführung konkurrenzfähig bleibt.

Wie der Sicherheitsbericht 2026+ (vgl. RRB Nr. 2026/1367 vom 11. August 2026, nachfolgend Sicherheitsbericht) aufzeigt, haben nicht nur die qualitativen Anforderungen zugenommen, sondern auch die zu erfüllenden Aufgaben sind in den letzten Jahren in den verschiedensten Bereichen gestiegen. Der Kanton Solothurn weist eine ungünstige Kombination aus hoher Kriminalitätsbelastung, tiefer Polizeidichte und zunehmender Aufgabenbelastung auf. Besonders ins Gewicht fallen der deutliche Anstieg der Vermögensdelikte, die zunehmende Komplexität der Ermittlungsverfahren, neue Kriminalitätsphänomene sowie die gestiegenen Unterstützungsleistungen zugunsten anderer Amtsstellen. Im Jahr 2025 war die dritthöchste Kriminalitätsbelastung mit der nach wie vor vierttiefsten Polizeidichte schweizweit zu bewältigen.

Der Polizei ist es mit Organisationsanpassungen und dem Einsatz von Informationstechnologie gelungen, Effizienzgewinne zu erzielen. Diese reichen aber nicht aus, um die entstandenen Lücken in der sicherheits- und kriminalpolizeilichen Grund- und Spezialversorgung zu schliessen. Da gesetzlich zwingende Aufgaben, insbesondere die gerichtspolizeiliche Sachbearbeitung und Unterstützungsleistungen zugunsten Dritter, erfüllt werden müssen, wurden Ressourcen in den letzten Jahren vermehrt zulasten präventiver und proaktiver Tätigkeiten gebunden. Dies betrifft insbesondere die Präsenz im öffentlichen Raum, die Gefahrenabwehr, Vorermittlungen und die Bekämpfung von Holkriminalität.

Der Sicherheitsbericht sieht deshalb einen gestaffelten Ressourcenaufbau über mehrere Globalbudgetperioden vor. In der ersten Phase, d.h. in der Globalbudgetperiode 2027–2029, sollen die bestehenden Lücken geschlossen werden. In der zweiten Phase ab 2030 soll die objektive und subjektive Sicherheit erhöht werden.

Für die Globalbudgetperiode 2027–2029 ist eine gestaffelte Personalerhöhung um 51 Pensen notwendig. Diese zusätzlichen Pensen sind insbesondere erforderlich, um

- die Polizeidichte auf 170 Polizistinnen und Polizisten pro 100'000 Einwohnende zu erhöhen (Legislaturziel B.3.3.1);

- einen spezialisierten Fachbereich zur Bekämpfung der Strukturkriminalität zu schaffen (Legislaturziel B.3.4.1);

- die Polizeipräsenz im öffentlichen Raum (mittels Patrouillen und an Brennpunkten) sowie die Ermittlungskapazitäten wieder zu steigern. Seit Jahren gehen Stunden für Präsenz, Fahndung und Ermittlung verloren, weil für die einzelnen Ermittlungsverfahren – unabhängig vom Delikt – ein immer grösserer Administrativaufwand (bspw. Koordinationsaufwand für Terminabsprachen mit mehreren Parteien und Dolmetschenden sowie Dokumentationspflichten) anfällt und Tätigkeiten ausserhalb der polizeilichen Kernaufgaben zugenommen haben;

- die notwendigen Supportaufgaben für die personell und infrastrukturell verstärkte Organisation sicherzustellen.

Die zusätzlichen Stellen sollen dazu beitragen, zentrale sicherheits- und kriminalpolizeiliche Lücken zu schliessen und die Ziele des Legislaturplans zu erreichen. Sie stärken die sicherheits- und kriminalpolizeiliche Grundversorgung, ermöglichen den Aufbau eines spezialisierten Fachbereichs zur Bekämpfung der Strukturkriminalität und stärken die für den Betrieb notwendigen Support- und Unterstützungsfunktionen. Die konkrete Aufteilung auf die vier Bereiche und Jahre ist in Ziffer 3.4.2 dargestellt. Dabei handelt es sich um Richtzahlen und Stossrichtungen für die Schwerpunktsetzung. Anpassungen können aufgrund neuer Aufgaben oder einer veränderten Sicherheits- oder Kriminalitätslage kurzfristig notwendig werden. Weiter werden die administrativen Prozesse mit Blick auf ihr Vereinfachungs- und Digitalisierungspotenzial laufend überprüft.

Der Regierungsrat hat in der Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen in den letzten drei Jahren in spezifischen, sicherheitsrelevanten und ämterübergreifenden Bereichen Handlungsbedarf erkannt:

- In der Stellungnahme zum Auftrag David Häner (FDP.Die Liberalen, Breitenbach): Aufstockung der Kantonspolizei zur Stärkung von Präsenz und Sicherheit im Kanton Solothurn (RRB Nr. 2025/1966 vom 25. November 2025) hielt der Regierungsrat fest, dass der gestiegene Leistungsumfang eine Erhöhung der Personalressourcen unabdingbar macht. Zugleich teilte er die Einschätzung der Auftraggebenden, dass mehr Patrouillenpräsenz erforderlich ist und die dafür benötigten Stellen zusätzlich – insbesondere auch im Hinblick auf die Bekämpfung der Strukturkriminalität – geschaffen werden müssen.

- In der Stellungnahme zum Auftrag André Wyss (EVP, Rohr): Bekämpfung von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung (RRB Nr. 2023/1458 vom 12. September 2023) hielt der Regierungsrat fest, dass der aktuelle Korpsbestand weder für die angemessene Ausübung der präventiven noch der repressiven Tätigkeiten ausreiche und sich das auszuarbeitende Strategiepapier zur Bekämpfung der Strukturkriminalität demzufolge auch zu den finanziellen Auswirkungen zu äussern habe (RRB Nr. 2023/1458 vom 12. September 2023, Ziff. 3.3 und 3.4). Diese Aussage bestätigt das Strategiepapier zur Bekämpfung der Strukturkriminalität, mit welchem der Regierungsrat einen Katalog von Massnahmen beschlossen hat (RRB Nr. 2025/799 vom 20. Mai 2025).

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislaturplan 2025–2029		Enthalten in Produktegruppen		
Nr.	**Handlungsziel**	1	2	3
B.3.3.1	Objektive und subjektive Sicherheit stärken durch eine wirksame Weiterentwicklung der Kriminalitätsbekämpfung sowie durch angemessene risikobasierte Polizeipräsenz im öffentlichen Raum	x	x	x
B.3.4.1	Strukturkriminalität wirkungsvoll und gezielt bekämpfen	x	x	

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2027–2030		Enthalten in Produktegruppen		
Nr.	**Massnahme**	1	2	3
5915	Objektive und subjektive Sicherheit stärken	x	x	x
5916	Strukturkriminalität wirkungsvoll und gezielt bekämpfen	x	x	

3. Leistungsauftrag und Saldovorgaben

3.1 Leistungserbringer

Name Produktegruppe	Leistungserbringende Dienststelle/Abteilung
1. Sicherheit und Ordnung 2. Kriminalitätsbekämpfung 3. Strassenverkehr	Polizei Kanton Solothurn

3.2 Produktegruppen

Die drei Produktegruppen (Sicherheit und Ordnung, Kriminalitätsbekämpfung, Strassenverkehr) bilden weiterhin die Aufgaben des Hauptauftrages ab, die Sicherheit im Kanton Solothurn zu gewährleisten. In der Produktegruppe 1 sind die sicherheitspolizeilichen Leistungen zusammengefasst, die Produktegruppe 2 widerspiegelt die Polizei als Organ der Strafverfolgung (gerichtspolizeiliche Aufgaben) und in der Produktegruppe 3 liegt der Fokus auf den Tätigkeiten, welche die Verbesserung der Sicherheit auf allen Verkehrsträgern zum Ziel haben, sowohl mit einem präventiven als auch mit einem repressiven Ansatz (verkehrspolizeiliche Aufgaben).

3.2.1 Produktegruppe 1: Sicherheit und Ordnung

Sicherheitspolizeiliche Prävention
Mit folgenden Leistungen soll wirksame sicherheitspolizeiliche Präventionsarbeit geleistet werden:

- Analysieren der Sicherheitslage im Kanton und situativ in den Nachbarkantonen und den Ergebnissen entsprechende gezielte, risikobasierte Kontrollen und polizeiliche Präsenz im öffentlichen Raum (bspw. an Brennpunkten wie an Bahnhöfen und Veranstaltungen);

- bürgernaher Kontakt mit verschiedenen Einzelpersonen und Anspruchsgruppen (Gemeindebehörden, Schulleitungen, Asylzentren usw.) zur Gewährleistung der lokalen und urbanen Sicherheit;

- Patrouillentätigkeit im ganzen Kanton inkl. Sachverhaltsaufnahme und Rapportierung an die Strafverfolgungsbehörden;

- Koordination und Führung der Fachstelle Kantonales Bedrohungsmanagement (KBM und Brückenbauer) und der Fachstelle Häusliche Gewalt zur Verhinderung schwerer Gewalttaten und Entschärfung risikobehafteter Situationen.

Sicherheitspolizeiliche Intervention und gerichtspolizeiliche Grundversorgung
Folgende Leistungen sollen die sicherheitspolizeiliche Intervention und die gerichtspolizeiliche Grundversorgung sicherstellen:

- Betreiben der verschiedenen Polizeistandorte im ganzen Kanton inkl. Schalterdienst;

- gerichtspolizeiliche Tätigkeiten (Einvernahme, Sachverhaltsaufnahme, Rapportierung und Anzeigeerstattung);

- rasches Aufgebot von Ersteinsatzkräften zur Gefahrenabwehr, -reduktion und Deeskalation sowie «Einfrieren» von Situationen, die Leib und Leben oder das Eigentum beeinträchtigen;

- allgemeine Kontrolltätigkeit und gezielte Durchführung von Spezial- und Schwerpunktkontrollen an Brennpunkten (u. a. in den Drogenszenen und weiteren Milieubereichen)

mit entsprechender Sachverhaltsaufnahme und Rapportierung an die Strafverfolgungsbehörden;

- Leisten von Ordnungsdienst im Kanton;

- Durchsetzung von diversen Nebengesetzen (bspw. im Bereich Umwelt- und Tierschutz, Wirtschafts- und Arbeitsgesetz usw.). Gezielte Planung von Verbundskontrollen und Rapportierung an die Strafverfolgungsbehörden und die Querschnittsämter (Amt für Wirtschaft und Arbeit [AWA], Amt für Umwelt [AfU], Veterinärdienst usw.).

Sicherheitspolizeilicher Support
Folgende Supportleistungen tragen zur subjektiven und objektiven Sicherheit bei:

- Vollzug des eidgenössischen Waffengesetzes und Bewilligungsverfahren zur gewerbsmässigen Ausübung privater Sicherheitsdienstleistungen;

- Leisten von Ordnungsdienst ausserkantonal (Unterstützung von anderen Polizeikorps);

- Leistungen zu Gunsten Dritter: Vollzugsunterstützung kantonaler und eidgenössischer Behörden (Leisten von Amtshilfe, bspw. Zustellungs- und Zuführungsaufträge im Auftrag von Betreibungs- und Konkursämtern, Ausschaffungen im Auftrag von Bund/Kanton, Gefangenentransporte, Einzug von Armeewaffen im Auftrag des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB), Anhaltungen im Auftrag des Migrationsamtes (MISA), Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) und des Amtes für Justizvollzug (AJUV), Witischutz-Kontrollen im Auftrag des Amtes für Raumplanung (ARP), Unterstützung bei Vollstreckungen und anderen Aufgaben der Oberämter im Auftrag des Departementssekretariats DDI (DS DDI);

- Mitarbeit im Kantonalen Führungsstab;

- Durchführung der Personenkontrollen an der Schengen-Aussengrenze am Flughafen Grenchen;

- Aufrechterhaltung der Aarerettung und Kontrolle der Schifffahrt auf den Gewässern im ganzen Kanton.

Produkte: Sicherheitspolizeiliche Prävention, Sicherheitspolizeiliche/Gerichtspolizeiliche Intervention und Sicherheitspolizeilicher Support.

XX	**Ziele**							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist24	Ist25	Soll26	**Soll27**	**Soll28**	**Soll29**
11	**Gewährleisten der subjektiven und objektiven Sicherheit im öffentlichen Raum**							
111	Spezialkontrollen im Bereich Milieu und Spezialgewerbe	(>) %	1.8	2.1	2.2	**2.5**	**2.5**	**2.5**
	Bem.: Prozentualer Anteil der eingesetzten Ressourcen im Verhältnis zur Anzahl Mitarbeitenden der Sicherheitsabteilung (ohne Verkehrstechnik) im Bereich Milieu und Spezialgewerbe (insbesondere Rotlichtmilieu, Drogenszene, illegales Geldspiel und weitere risikobehaftete Gewerbe- und Kontrollbereiche). Mit der entsprechenden Kontrolldichte (Leistung) wird der Kontrolldruck im Milieu und Spezialgewerbe hochgehalten und die Verfestigung krimineller Strukturen erschwert (Wirkung).							
112	Rollende Patrouillentätigkeit	(>) %	12.7	14.0	16.5	**15.0**	**15.0**	**15.0**
	Bem.: Prozentualer Anteil der eingesetzten Ressourcen im Verhältnis zur Anzahl Mitarbeitenden der Sicherheitsabteilung in der rollenden Patrouillentätigkeit. Eine sichtbare Präsenz (Leistung) stärkt das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung und ermöglicht rasche Interventionen (Wirkung).							
113	Sicherheitspolizeiliche Präsenz	(>) %	8.5	9.7	8.2	**8.5**	**8.5**	**8.5**
	Bem.: Prozentualer Anteil der eingesetzten Ressourcen im Verhältnis zur Anzahl Mitarbeitenden der Sicherheitsabteilung in der sicherheitspolizeilichen Prävention (Präsenz). Regelmässige sichtbare Präsenz im öffentlichen Raum (Leistung) wirkt abschreckend auf potentielle Täterschaft, fördert eine hohe objektive Sicherheit und stärkt das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung (Wirkung).							
114	Anteil der Interventionszeit Polizeidienst unter 10 Minuten	(>) %	70.9	79.5	72.0	**72.0**	**72.0**	**72.0**
	Bem.: Anteil der Interventionen unter 10 Minuten ab Ende Meldungseingang bei elektronischen Alarmmeldungen und ausgewählten Ereignissen bis Eintreffen vor Ort.							

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist24	Ist25	Plan26	Plan27	Plan28	Plan29
Ordnungsdienstliche Einsätze (OD-Einsätze) im Kt. SO	Anzahl	4	3				
Geleistete Stunden für OD-Einsätze im Kt. SO	Anzahl	886	1'598				
OD-Einsätze ausserhalb Kt. SO	Anzahl	4	3				
Geleistete Stunden für OD-Einsätze ausserhalb Kt. SO	Anzahl	2'893	5'970				
Geleistete Stunden für Kontrolltätigkeit in der Drogenszene	Anzahl	6'105	6'831				
Bearbeitung von Vorführungs- und Betreibungsaufträgen	Anzahl	11'842	11'072				
Anzahl Interventionen im häuslichen Bereich	Anzahl						
Verbundskontrollen	Anzahl						
Anzahl kontrollierte Betriebe im Bereich Spezialgewerbe	Anzahl						

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE24	RE25	VA26	Vergangene GB-Periode	Plan27	Plan28	Plan29	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	32'981	34'439	36'523	103'942	38'575	40'283	41'659	120'517
Erlös	TCHF	-1'336	-1'674	-1'254	-4'264	-1'276	-1'297	-1'290	-3'863
Saldo	TCHF	31'645	32'765	35'269	99'678	37'299	38'986	40'369	116'654

Bemerkungen: Höherer Personal- und Sachaufwand, tiefere Erträge.

3.2.2 Produktegruppe 2: Kriminalitätsbekämpfung

Kriminalpolizeiliche Prävention
Mit folgenden Leistungen sollen Straftaten erfolgreich verhindert werden:

- Durchführung lokaler spezialpräventiver «Cyberveranstaltungen» zur Sensibilisierung von Gefahren in der zunehmend internetbasierten Gegenwart (bspw. Onlineanlagebetrug, Datendiebstahl bzw. -verschlüsselung mit Erpressung);

- zielgruppenorientierte Präventionsveranstaltungen / Referate (bei Schülerinnen und Schülern, Seniorinnen und Senioren usw.) zu diversen aktuellen Kriminalitätsphänomenen (bspw. Jugendgewalt, Umgang mit Drogen und sozialen Medien [betr. strafrechtliche Aspekte], häusliche Gewalt, Telefonbetrug usw.).

Kriminalpolizeiliche Repression
Mit folgenden Leistungen soll strafbares Verhalten erkannt, konsequent verfolgt sowie rasch und wahrnehmbar geahndet werden:

- Professionelle Sachverhaltsaufnahme und Rapportierung sowie Führen von effizienten Ermittlungsverfahren in enger Zusammenarbeit mit der Staats- und Jugendanwaltschaft. Dazu gehören das Erheben und Dokumentieren von Personalbeweisen (Durchführung von Einvernahmen, Kommunikationsüberwachung) und von Sachbeweisen (bspw. kriminaltechnische Spurensicherung und -auswertung, Dokumentation in physischer und elektronischer Form) sowie Erstellen von Fachexpertisen zuhanden der Staatsanwaltschaft und Gerichte;

- Konsequente Vermögensabschöpfung, um nebst der eigentlichen Bestrafung den aus einem Delikt erlangten Gewinn einzuziehen: Straftaten dürfen sich nicht lohnen.

Kriminalpolizeilicher Support
Mit folgenden Supportleistungen sollen die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter in ihren Ermittlungen wirkungsvoll unterstützt und dadurch erfolgversprechende Ermittlungsansätze generiert werden:

- Durchführung operativer, taktischer und strategischer Kriminalanalysen und Datenaustausch über die Kriminalitätslage im Konkordatsraum Nordwestschweiz (AG, BE, BL, BS, SO);

- Betrieb des Analysetools PICAR zur Erkennung und wirksamen Bekämpfung von Seriendelikten;

- Mitarbeit im Regionalen Lagezentrum (RLZ) der Polizeikorps in der Nordwestschweiz sowie Betrieb der Kriminaldatenbank ViCLAS als Aussenstelle zur Bearbeitung schwerer Sexual- und Gewaltdelikte und Durchführung operativer Fallanalysen (OFA) bei Kapitalverbrechen;

- Auswertung im Bereich Sonderelektronik sowie Erstellung kriminaltechnischer und IT-forensischer Gutachten im Auftrag der Staatsanwaltschaft und der Gerichte.

Produkte: Kriminalpolizeiliche Prävention, kriminalpolizeiliche Repression, kriminalpolizeilicher Support.

XX	**Ziele**							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist24	Ist25	Soll26	**Soll27**	**Soll28**	**Soll29**
21	**Aufrechterhalten der subjektiven und objektiven Sicherheit**							
211	Einbruchs- und Einschleichdiebstähle pro 1'000 Einwohner/innen Kanton Solothurn	(<) Anz.	8.5	9.8	5.5	**9.0**	**9.0**	**9.0**
212	Aufklärungsquote im Bereich Einbruch-/Einschleichdiebstahl	(>) %	18.4	17.8	15.0	**15.5**	**15.5**	**15.5**
213	Aufklärungsquote im Bereich von Straftaten StGB	(>) %	38.1	39.8	40.0	**39.0**	**39.0**	**39.0**
214	Durchgeführte Präventionsanlässe im Bereich Jugendkriminalität	(>) Anz.	378.0	356.0	350.0	**350.0**	**350.0**	**350.0**
215	Durchgeführte Präventionsveranstaltungen bzw. Kundenkontakte mit präventivem Charakter	(>) Anz.	246.0	48.0	100.0	**80.0**	**80.0**	**80.0**
	Bem.: Die Präventionsveranstaltungen führen zu einer erhöhten objektiven und subjektiven Sicherheit (Wirkung), indem diese die Zielgruppe (Erwachsene) motivieren, das eigene Verhalten zu hinterfragen und allenfalls anzupassen (bzw. Schutzmassnahmen zu ergreifen).							

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist24	Ist25	Plan26	**Plan27**	**Plan28**	**Plan29**
Entreissdiebstähle und Raubdelikte	Anzahl	75	71				
Tötungsdelikte (versuchte und vollendete)	Anzahl	7	10				
Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt	Anzahl	655	639				
Strukturverfahren (Strukturkriminalität)	Anzahl						
Ermittlungsverfahren	Anzahl	2'124	2'078				
Cyberdelikte	Anzahl	1'201	1'178				
Sichergestellte Datenmenge IT-Forensik/Mobile Forensik	Terabyte	113	184				
Ladendiebstähle	Anzahl	1'077	911				
Betäubungsmitteldelikte (schwere Fälle)	Anzahl	81	62				

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE24	RE25	VA26	Vergangene GB-Periode	**Plan27**	**Plan28**	**Plan29**	**Aktuelle GB-Periode**
Kosten	TCHF	44'552	45'563	43'035	133'151	44'103	46'938	48'423	139'464
Erlös	TCHF	-803	-785	-860	-2'449	-807	-807	-807	-2'421
Saldo	TCHF	43'749	44'778	42'175	130'702	43'296	46'131	47'616	137'043

3.2.3 Produktegruppe 3: Strassenverkehr

<u>Verkehrspolizeiliche Prävention</u>
Mit folgenden Leistungen wird eine wirksame verkehrspolizeiliche Präventionsarbeit zur Verhinderung von Unfällen und zur Förderung eines sicheren und regelkonformen Verhaltens im Strassenverkehr sichergestellt:

- Überwachung des gesamten Strassennetzes und Einleitung von Massnahmen zur Unfallverhütung (u. a. Erkennung besonders unfallträchtiger Orte und Prüfung geeigneter Entschärfungsmassnahmen in Absprache mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau) sowie Verkehrsinstruktion;

- Präventionsmassnahmen bei Hauptrisikogruppen zu aktuellen Themen der Verkehrssicherheit;

- Schulung der jüngsten Verkehrsteilnehmenden für eine sichere Teilnahme am Strassenverkehr sowie einen sicheren Schulweg. Unterrichtet werden die Kindergärten sowie die Unter- und Oberstufenklassen im ganzen Kanton;

- Verkehrsunfallprävention an den Berufsschulen im Kanton Solothurn;

- verkehrsspezifische Fachreferate zugunsten Dritter;

- zielgruppenorientierte Präventionsmassnahmen.

Verkehrspolizeiliche Repression
Mit folgenden Leistungen sollen Verkehrsunfälle aufgeklärt und Widerhandlungen gegen die Strassenverkehrsgesetzgebung konsequent verfolgt werden:

- Spezialkontrollen im Bereich der Hauptrisikogruppen für schwere Unfälle (Fahren in angetrunkenem Zustand, unter Drogen- oder Medikamenteneinfluss und/oder mit überhöhter Geschwindigkeit) und der Hauptunfallursachen (u. a. Ablenkung durch elektronische Geräte, Missachtung des Vortritts);

- gezielte Kontrollen bei Auftreten bestimmter Phänomene (Lärm [u. a. Poser/-innen], Raser/-innen, Trendfahrzeuge usw.);

- Betrieb des Schwerverkehrskontrollzentrums (SVKZ) in Oensingen im Auftrag des Bundes mit Kontrollfokus auf den gewerbsmässigen Personen- und Gütertransport. Kontrolliert werden die Lenkpersonen, die Einhaltung der Arbeits- und Ruhezeitvorschriften, die Fahrzeugmasse und -gewichte, die Ladungssicherung und die Betriebssicherheit bzw. die Regelkonformität. Rapportierung (Sachverhaltsaufnahme, Beweissicherung usw.) von Unfällen sowie Widerhandlungen zuhanden der Strafverfolgungs- und Administrativbehörden.

Verkehrspolizeilicher Support
Folgende Supportleistungen tragen zur subjektiven und objektiven Sicherheit im Strassenverkehr bei:

- Einziehung von Kontrollschildern im Auftrag der Motorfahrzeugkontrolle (MFK) und Ausstellung verkehrspolizeilicher Bewilligungen (Anlässe, Parkkarten für gehbehinderte Personen usw.), Koordination und Kontrolle von Ausnahmetransporten, Betreuung der Autobahnen usw.;

- Erstellung diverser Statistiken im Bereich Verkehr.

Produkte: Verkehrspolizeiliche Prävention, verkehrspolizeiliche Repression, verkehrspolizeilicher Support für die MFK und die Stadtpolizei.

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist24	Ist25	Soll26	**Soll27**	**Soll28**	**Soll29**
31	**Sicherheit im Strassenverkehr erhöhen**							
311	Unfälle infolge fahrunfähigen Zustands unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder/und Medikamenten pro 1'000 im Kt. SO immatrikulierter Fahrzeuge	(<) Anz.	0.48	0.75	0.65	**0.65**	**0.65**	**0.65**
312	Unfälle infolge nicht angepasster oder überhöhter Geschwindigkeit pro 1'000 im Kt. SO immatrikulierter Fahrzeuge	(<) Anz.	0.56	0.68	0.65	**0.65**	**0.65**	**0.65**
313	Einsatztage semi-stationäre Anlagen (SEMISTA)	(>) Anz.	587	518	590	**590**	**590**	**590**
314	Max. erfasste durchschn. Übertretungsquote bei mobilen Kontrollen (innerorts)	(<) %	8.3	8.1	8.0	**8.0**	**8.0**	**8.0**
315	Max. erfasste durchschn. Übertretungsquote bei mobilen Kontrollen (ausserorts)	(<) %	8.1	7.8	8.5	**8.5**	**8.5**	**8.5**

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist24	Ist25	Plan26	Plan27	Plan28	Plan29
Fahren in angetrunkenem Zustand (FiaZ) / Fahren unter Drogen (FuD) / Fahren unter Medikamenteneinfluss (FuM) ohne Unfall	Anzahl	691	555				
Ordnungsbussen infolge der Verwendung eines Telefons ohne Freisprecheinrichtung während der Fahrt	Anzahl	1'343	1'095				
Ordnungsbussen (ohne Geschwindigkeit)	Anzahl	24'208	24'665				
Ordnungsbussen aus Geschwindigkeitsmessungen	Anzahl	204'936	226'165				
Anzeigen aus Geschwindigkeitsmessungen	Anzahl	2'942	3'225				
Schildereinzugsaufträge MFK	Anzahl	1'799	1'768				
Kontrollierte Fahrzeuge bei Betriebskontrollen gemäss Arbeitszeit- und Ruhezeitverordnungen (ARV 1 und 2)	Anzahl	575	477				
Anzahl stillgelegte Fahrzeuge (bei Strassenverkehrskontrollen)	Anzahl						
Anzahl in Verkehrssicherheit unterrichteter Schülerinnen und Schüler an Volksschulen	Anzahl						
Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl	1	1				
Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF	0.13	0.12				
Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl	2	2				
Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF	0.43	0.41				
Vergaben im selektiven Verfahren	Anzahl						
Totalbetrag Vergaben im selektiven Verfahren	MCHF						
Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl		1				
Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	MCHF		0.74				
Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	Anzahl	1					
Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	MCHF	0.76					
Vergaben ausserhalb Vergaberecht gem. Art. 10 IVöB	Anzahl	1	2				
Total Vergaben ausserhalb Vergaberecht gem. Art. 10 IVöB	MCHF	0.41	0.34				
Gemeinsame Beschaffungen mit dem Bund oder anderen Kantonen (Art. 5 Abs. 2 und 3 IVöB)	Anzahl		1				
Totalbetrag gemeinsame Beschaffungen mit dem Bund oder anderen Kantonen (Art. 5 Abs. 2 und 3 IVöB)	MCHF		0.16				

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE24	RE25	VA26	Vergangene GB-Periode	Plan27	Plan28	Plan29	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	16'636	17'279	19'269	53'184	21'780	20'468	21'055	63'303
Erlös	TCHF	-3'470	-4'281	-3'546	-11'298	-4'192	-4'471	-4'378	-13'041
Saldo	TCHF	13'165	12'998	15'723	41'886	17'588	15'997	16'677	50'262

Bemerkungen: Höherer Personalaufwand infolge 6-Spur Ausbau A1 und einem zusätzlichen Prüfexperten im Schwerverkehrszentrum. Höherer Ertrag da der Personalaufwand für den 6-Spur Ausbau der A1 grösstenteils und für den zusätzlichen Prüfexperten vollumfänglich durch das Bundesamt für Strassen ASTRA finanziert wird.

3.3 Saldovorgabe und Verpflichtungskredit

Saldovorgabe

	Einheit	RE24	RE25	VA26	Vergangene GB-Periode	VA27	Plan28	Plan29	Aktuelle GB-Periode
Aufwand	TCHF	100'006	101'855	103'418	305'278	108'095	111'326	114'774	334'195
Ertrag	TCHF	-5'610	-6'741	-5'660	-18'011	-6'275	-6'575	-6'475	-19'325
Globalbudgetsaldo	**TCHF**	**94'396**	**95'114**	**97'758**	**287'268**	**101'820**	**104'751**	**108'299**	**314'870**
Saldo der internen Verrechnungen	TCHF	-5'837	-4'573	-4'591	-15'001	-3'637	-3'637	-3'637	-10'911
Produktgruppenergebnis Total									
Kosten	TCHF	94'169	97'281	98'827	290'277	104'458	107'689	111'137	323'284
Erlös	TCHF	-5'610	-6'741	-5'660	-18'011	-6'275	-6'575	-6'475	-19'325
Saldo	TCHF	88'559	90'541	93'167	272'266	98'183	101'114	104'662	303'959
1 Sicherheit und Ordnung									
Kosten	TCHF	32'981	34'439	36'523	103'942	38'575	40'283	41'659	120'517
Erlös	TCHF	-1'336	-1'674	-1'254	-4'264	-1'276	-1'297	-1'290	-3'863
Saldo	TCHF	31'645	32'765	35'269	99'678	37'299	38'986	40'369	116'654
2 Kriminalitätsbekämpfung									
Kosten	TCHF	44'552	45'563	43'035	133'151	44'103	46'938	48'423	139'464
Erlös	TCHF	-803	-785	-860	-2'449	-807	-807	-807	-2'421
Saldo	TCHF	43'749	44'778	42'175	130'702	43'296	46'131	47'616	137'043
3 Strassenverkehr									
Kosten	TCHF	16'636	17'279	19'269	53'184	21'780	20'468	21'055	63'303
Erlös	TCHF	-3'470	-4'281	-3'546	-11'298	-4'192	-4'471	-4'378	-13'041
Saldo	TCHF	13'165	12'998	15'723	41'886	17'588	15'997	16'677	50'262

Verpflichtungskredit

			Jahre der GB-Periode 2027-2029			
		CHF	**2027**	**2028**	**2029**	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		101'820'000	104'751'000	108'299'000	314'870'000
	Teuerungsausgleich					
	Zusatzkredit					
	Total		**101'820'000**	**104'751'000**	**108'299'000**	**314'870'000**

3.4 Personal

Anzahl Pensen / Stellenprozente	Stand per 31. Dez.	IST24	IST25	Plan26	Vergangene GB-Periode	**Plan27**	**Plan28**	**Plan29**	**Aktuelle GB-Periode**
Pensen Mitarbeitende		597.7	608.8	593.0	1'799.5	609.0	626.0	644.0	1'879.0
Anzahl Mitarbeitende		645	654	650	1'949	666	683	701	2'050
Anzahl Lernende		0	0	0	0	0	0	0	0

3.4.1 Personalentwicklung im Vergleich zur laufenden GB-Periode

	GB-Periode 2024–2026 IST			**GB-Periode 2027–2029 Soll**		
	2024 IST	2025 IST	2026 VA	2027 VA	2028 FP	2029 FP
Pensenbestand Mitarbeitende per 31. Dez.	597.7	608.8	593.0	609.0	626.0	644.0
Durchschnittlicher Pensenbestand pro Jahr: Korpsangehörige inkl. polizeiliche Sicherheitsassistent/-innen (PSA) und Polizeischüler/-innen im 2. Jahr	463.7	475.3	473.5	481.0	496.0	512.0
Zivilangestellte inkl. Polizeischüler/-innen im 1. Jahr	131.1	128.0	119.5	128.0	130.0	132.0
Durchschnittlicher Pensenbestand pro Jahr	594.8	603.3	593.0	609.0	626.0	644.0
Durchschnittlicher Bestand pro GB-Periode	597.0 Pensen			626.3 Pensen		
Kosten pro GB-Periode	244.6 MCHF			261.5 MCHF		
Mehrkosten GB-Periode 2027 – 2029	16.9 MCHF					

In der neuen Globalbudgetperiode soll in erster Linie in den Produktegruppen 1 und 2 (Sicherheit und Ordnung sowie Kriminalitätsbekämpfung) über die Jahre 2027–2029 ein gestaffelter Personalaufbau (2027: 16; 2028: 17; 2029: 18) erfolgen. Davon entfallen sechs Stellen teilweise auf die Produktegruppe 3 (Strassenverkehr), wobei diese Stellen grösstenteils durch das Bundesamt für Strassen ASTRA finanziert werden (ein zusätzlicher Prüfexperte oder eine zusätzliche Prüfexpertin im SVKZ sowie phasenweise Finanzierung von fünf Stellen für den zusätzlichen Aufwand der Polizei für Patrouillentätigkeit und Unfallrapportierung im Rahmen des 6-Spur Ausbaus der A1 zwischen Luterbach und Härkingen). Aufgrund des polizeispezifischen Rekrutierungsprozesses und der erhöhten Fluktuation wird der Personalaufbau im operativen Bereich seine volle Wirkung erst verzögert entfalten können. Der zur angemessenen Erhöhung der Polizeidichte nötige Personalaufbau kann nicht über den Stellenmarkt erfolgen, sondern über die Erhöhung der Polizeischulkontingente, welche aufgrund vermehrter Abgänge ohnehin höher sein werden und dem Personalbestand hinzugerechnet werden.

3.4.2 Begründung des notwendigen Personalaufbaus

Die polizeilichen Herausforderungen wachsen stetig. Hohe Kriminalitätsbelastung, steigende und teilweise widersprüchliche Erwartungen der Bevölkerung (Bedürfnis nach mehr Sicherheit gegenüber einem Imageverlust von Polizei und deren Befugnissen), die Anforderungen einer multikulturellen 24h-Gesellschaft sowie die Digitalisierung prägen den polizeilichen Alltag zunehmend. Die Digitalisierung eröffnet Chancen für effizientere Abläufe, schafft jedoch gleichzeitig mehr Auswertungsmöglichkeiten, neue Risiken und Kriminalitätsphänomene. Die Polizei erfüllt dabei nicht nur eine Aufgabe und bedient nicht nur eine Anspruchsgruppe, sondern sie

ist als Gesamtorganisation in sicherheits-, kriminal- und verwaltungspolizeilichen Aufgabenfeldern tätig. Hinzu kommt ein massgeblicher und weiter zunehmender Anteil an Aufgaben zur Unterstützung anderer Behörden bei deren Aufgabenwahrnehmung.

Der Sicherheitsbericht zeigt auf, inwiefern sich die Aufgaben und Leistungen der Polizei diversifiziert sowie in quantitativer und qualitativer Hinsicht weiter zugenommen haben. Trotz einer moderaten Korpserhöhung in den vergangenen Jahren blieb die Polizeidichte im Kanton Solothurn ungefähr gleich und nahm zeitweise sogar ab. Gesamtschweizerisch weist der Kanton Solothurn 2026 mit 157,8 Polizeiangehörigen pro 100'000 Einwohnerinnen und Einwohnern die vierttiefste Polizeidichte auf und liegt damit deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt.

In Kombination mit der dritthöchsten Kriminalitätsbelastung schweizweit ist der personelle Unterbestand und die Belastung der Mitarbeitenden erheblich. Die zwei Kantone mit einer höheren Kriminalitätsbelastung weisen eine markant höhere Polizeidichte auf. Selbst die Mehrheit der Kantone mit einer tieferen Kriminalitätsbelastung verfügen über eine höhere Polizeidichte als der Kanton Solothurn. Verschiedene Faktoren, insbesondere die Zunahme der Fallzahlen, der signifikant höhere Fallbearbeitungsaufwand sowie die Zunahme von Unterstützungsleistungen zugunsten anderer Behörden, haben dazu geführt, dass die bestehenden personellen Ressourcen zunehmend für diese Aufgaben gebunden sind. Dieser Entwicklung stand bislang keine entsprechende Erhöhung des Personalbestands gegenüber. Dies hat zur Folge, dass das Korps seine originären Aufgaben nicht mehr vollumfänglich wahrnehmen kann. Die unmittelbaren Folgen des personellen Unterbestands zeigen sich insbesondere darin, dass weniger Polizeikräfte im öffentlichen Raum präsent und präventiv tätig sind, sie weniger Hinweisen nachgehen und/oder Vorermittlungen aufnehmen können. Der Regierungsrat hat diese Lücke und den daraus resultierenden Handlungsbedarf im Sicherheitsbericht aufgezeigt.

Um die bestehenden Lücken zu schliessen und die Ziele des Legislaturplans 2025–2029 sowie des IAFP 2027–2030 zu erfüllen, werden für die Jahre 2027–2029 insgesamt 51 zusätzliche Stellen benötigt (2027: 16; 2028: 17; 2029: 18).

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die geplanten Schwerpunktbildungen und Priorisierungen während der Globalbudgetperiode:

Bereich	Kurzbegründung	Richtzahl zus. Stellen
Sicherheitspolizeiliche Grundversorgung	Lage- und risikobasierte Erhöhung der Präsenz im öffentlichen Raum durch Patrouillen und Schwerpunktbildung/Kontrollen an Brennpunkten.	≈ 22
Kriminalpolizeiliche Grundversorgung	Bewältigung zunehmender Komplexität der Sachbearbeitung und Verstärkung der Fachdienste.	≈ 8
Bekämpfung der Strukturkriminalität (Kriminalpolizeiliche Spezialversorgung)	Spezialisierter Fachbereich für personen- und tätergruppenorientierte Ermittlungen.	≈ 11
Support- und Unterstützungsfunktionen (Geschäftsprozesse/Innovationen usw.)	Stärkung Support- und Unterstützungsfunktionen als Voraussetzung für operative Wirksamkeit (v.a. polizeiliche Vorgangsbearbeitung).	≈ 10
Total	Davon 6 Stellen grösstenteils durch Bundesamt für Strassen ASTRA finanziert.	**51 Stellen**

Aufgrund des Rekrutierungsprozesses, des notwendigen Aufbaus von Erfahrung und Know-how sowie des zeitlichen Bedarfs an Mitarbeitenden werden die für 2027 vorgesehenen zusätzlichen 16 Stellen mehrheitlich vom Bereich der polizeilichen Grundversorgung und zu rund einem Viertel vom Bereich Support (Projekt polizeiliche Vorgangsbearbeitung) beansprucht.

Die für 2028 vorgesehenen zusätzlichen 17 Stellen werden zu rund der Hälfte für die Schaffung des Fachbereichs zur Bekämpfung der Strukturkriminalität benötigt. Die verbleibenden Stellen verteilen sich gleichmässig auf die drei anderen Bereiche.
Die für 2029 vorgesehenen zusätzlichen 18 Stellen werden erneut mehrheitlich zur Alimentierung der sicherheitspolizeilichen Grundversorgung beansprucht. Daneben werden Stellen für die Bereiche kriminalpolizeiliche Grundversorgung und Support/Geschäftsprozesse eingesetzt.

Sicherheitspolizeiliche Grundversorgung (≈ +22 Stellen)

Die Mehrheit der zusätzlichen Stellen fliesst in die Kapazitäten für eine erhöhte lage- und risikobasierte Präsenz im öffentlichen Raum. Im Vordergrund stehen:

- Eine Erhöhung der Patrouillen- und Kontrolltätigkeiten, insbesondere an Brennpunkten und Bahnhöfen sowie kurzfristig – je nach Streckenführung – beim 6-Spurausbau auf der A1.

- Ein Ausgleich zu den in letzter Zeit vermehrt gebundenen Ressourcen infolge erhöhter gerichtspolizeilicher Tätigkeit, Aufgabenerfüllung zugunsten Dritter und bereits vorgeleisteter erhöhter Pensen (Fachstellen häusliche Gewalt, Spezialgewerbe) zur Verbesserung der Sicht- und Wahrnehmbarkeit (Prävention) sowie der Interventionsfähigkeit der Polizei Kanton Solothurn.

- Kapazitäten für eine adäquate Reaktion auf aktuelle und künftige gesellschaftliche Entwicklungen wie bspw. zunehmende Polarisierung oder rasche Mobilisierung über soziale Medien. Konfrontative Tendenzen erfordern eine rasche und ausreichend starke polizeiliche Präsenz zur Prävention und Intervention.

Mit der erhöhten Präsenz wird im Bereich der Bekämpfung von Vermögensdelikten und Gewalt im öffentlichen Raum eine präventive Wirkung (Verhinderung von Delikten) erzielt und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung positiv beeinflusst.

Kriminalpolizeiliche Grundversorgung (≈ +8 Stellen)

Die gerichtspolizeiliche Sachbearbeitung ist in den letzten Jahren laufend detaillierter, umfangreicher und komplexer geworden, wodurch sich der Gesamtaufwand massiv erhöht hat. Wesentliche Faktoren dieser Entwicklung sind insbesondere die zunehmende Digitalisierung, exponentiell wachsende Datenmengen sowie steigende rechtliche Anforderungen an die gerichtspolizeiliche Dokumentation. Mit einer moderaten Verstärkung werden u.a. der Fahndungsdienst, die Jugendpolizei sowie der kriminaltechnische Dienst in die Lage versetzt, ihre Aufgaben wieder zeitnah zu erledigen, auf Kriminalitätsphänomene rascher zu reagieren und Verzögerungen in Ermittlungsverfahren zu reduzieren.

Bekämpfung der Strukturkriminalität / Kriminalpolizeiliche Spezialversorgung (≈ +11 Stellen)

Für eine nachhaltige und wirkungsvolle Bekämpfung der Strukturkriminalität ist ein spezialisierter Fachbereich erforderlich. Dieser ermittelt primär personen- und tätergruppenorientiert. Die Besonderheiten dieser Ermittlungsform erfordern insbesondere:

- Zeitintensive und komplexe Ermittlungen

- Beizug weiterer Ressourcen aus anderen Fachbereichen

- Aktive Koordination mit beteiligten Amtsstellen und Partnerbehörden

Die Schaffung eines Fachbereichs zur Bekämpfung von Strukturkriminalität wurde als Legislaturziel festgelegt. Die beantragten Stellen sind die Mindestvoraussetzung, um dieses Legislaturziel innerhalb der Planungsperiode operativ umzusetzen.

Support- und Unterstützungsfunktionen (≈ +10 Stellen)

Der Ausbau der personellen Ressourcen kann seine volle Wirkung nur entfalten, wenn die notwendigen Supportfunktionen adäquat – im Umfang von rund 20% der neuen Stellen – gestärkt werden. Ohne eine bestandsadäquate Dotierung der Unterstützungsbereiche entstehen Dysfunktionalitäten im Gesamtbetrieb, welche die Effizienz, Prozessqualität und Leistungsfähigkeit sowie die operative Wirkung der zusätzlichen Einsatzkräfte mindern. Betroffen sind insbesondere:

- Informatik (Digitalisierung, neue Technologien, IT-Sicherheit)

  Die Digitalisierung polizeilicher Prozesse (elektronische Fallbearbeitung, mobile Einsatzmittel, Auswertung grosser Datenmengen) erfordert eine leistungsfähige IT-Organisation. Ein grösserer Korpsbestand hat mehr digitale Vorgänge (bspw. Mobile-Geräte usw.) zur Folge, die betreut und gewartet werden müssen. Die Polizei Kanton Solothurn muss zudem 2027 ein neues Vorgangsbearbeitungssystem – eine geschäftskritische Kernapplikation der Polizei – einführen, weil das bisherige System das Ende seines Lebenszyklus erreicht hat und die heutigen Sicherheitsanforderungen nicht mehr erfüllt. Diese Einführung ist mit erheblichem Ressourcenbedarf verbunden. Erfahrungen in anderen Kantonen zeigen, dass auch nach der Einführung mit einem deutlichen Mehraufwand im Supportbereich zu rechnen ist.

- Logistik (Ausrüstung, Fahrzeuge, Infrastruktur)

  Zusätzliche Mitarbeitende müssen mit der notwendigen Ausrüstung, einem Arbeitsplatz und Einsatzmaterial ausgestattet werden. Dies führt zu einem erhöhten Aufwand bei der Logistik. Eine unzureichend dotierte Logistik bremst den operativen Nutzen der neuen Stellen aus.

- Aus- und Weiterbildung / Personal- und Rechtsdienst

  Mit 51 zusätzlichen Stellen innert drei Jahren steigt der Aufwand für Rekrutierung, Onboarding, Vertrags- und Lohnwesen sowie Personalbetreuung deutlich an. Gleichzeitig steigt der Bedarf an Weiterbildung, um Fachwissen aktuell zu halten und Führungsnachwuchs aufzubauen. Mehr Präsenz, Kontrollen, komplexere Ermittlungen und Rechtsfragen führen zu mehr Anfragen beim Rechtsdienst. Ohne ausreichende Ausbildungskapazität sinkt die Qualität der Aus- und Weiterbildung, was sich negativ auf die Einsatzsicherheit und Professionalität auswirkt.

Gut funktionierende Supportbereiche stärken zudem die Entwicklungs- und Innovationsfähigkeit der Polizei, namentlich bei der Digitalisierung, beim Einsatz neuer Technologien und bei der Weiterentwicklung von Prozessen, was zu einer Effizienzsteigerung führt.

Die Korpserhöhung im geplanten Umfang reduziert als positiven Nebeneffekt die Belastung der Mitarbeitenden spürbar. Die Polizei gewinnt damit an Attraktivität als Arbeitgeberin, was angesichts des schweizweit angespannten Arbeitsmarktes von strategischer Bedeutung ist.

Ohne die Ressourcenerhöhung vergrössert sich die Kluft zwischen den Anforderungen an die Polizei und den verfügbaren Ressourcen weiter. Wichtige Ziele des Legislaturplans sowie des I-AFP könnten nicht erreicht werden, insbesondere die Erhöhung der Polizeipräsenz, die Stärkung der objektiven und subjektiven Sicherheit sowie die Bekämpfung der Strukturkriminalität. Die Polizei wäre gezwungen, ihre Leistungen weiter zu priorisieren und Verzichtsplanungen vorzunehmen. Dies würde die Polizeipräsenz im öffentlichen Raum weiter verringern und sich negativ

auf die gesetzliche Aufgabenerfüllung der Gefahrenabwehr und Straftatenverhütung auswirken. Interventions- und Bearbeitungszeiten würden sich verlängern, Ermittlungen würden sich zu Ungunsten der Bevölkerung verzögern. Die Verfolgung bestimmter Deliktsbereiche wäre nur in eingeschränktem Masse möglich. Die Belastung der Mitarbeitenden nähme weiter zu, was das Risiko sinkender Motivation, gesundheitlicher Beeinträchtigungen und abnehmender Leistungsfähigkeit erhöht. Zudem würden notwendige Entwicklungs- und Innovationsvorhaben verzögert oder könnten nur eingeschränkt umgesetzt werden, was die längerfristige Leistungsfähigkeit der Polizei schwächen würde. Die Folge wären zunehmende Sicherheitslücken, ein Vertrauensverlust in die Handlungsfähigkeit der Polizei und eine weitere Ausbreitung und Verfestigung der Strukturkriminalität mit ihren schädlichen Begleiterscheinungen.

Mehrere Indikatorenziele setzen die vorgesehenen zusätzlichen personellen Ressourcen voraus und sind demzufolge mit den dafür benötigten Stellen verknüpft. Ohne die beantragten Stellen können diese Ziele nicht erreicht werden. Sollte die Korpserhöhung nicht oder nur in einem beschränkten Umfang erfolgen, müssten deshalb die Indikatoren im Lichte der vorhandenen und bewilligten Ressourcen entsprechend überprüft und angepasst werden.

3.5 Veränderungen von Leistungen und Finanzen

3.5.1 Veränderungen im Leistungsauftrag

Der allgemeine gesetzliche Leistungsauftrag bleibt grundsätzlich gleich. Allerdings führen die gesellschaftlichen und rechtlichen Veränderungen, kombiniert mit dem technologischen Wandel, zu einem höheren personellen und sachlichen Aufwand, um den Leistungsauftrag zu erfüllen.

Folgende Leistungsindikatoren werden in der neuen Globalbudgetperiode ersetzt oder angepasst:

Nr.	Ursprünglicher Indikator	Angepasster Indikator
111	Spezialkontrollen im Milieu (Drogen/Rotlicht usw.)	Spezialkontrollen im Bereich Milieu und Spezialgewerbe
215	Durchgeführte Präventionsveranstaltungen bzw. Sicherheitsberatungen	Durchgeführte Präventionsveranstaltungen bzw. Kundenkontakte mit präventivem Charakter

Folgende Messgrössen werden in der neuen Globalbudgetperiode ersetzt oder angepasst:

PG	Gelöschte Messgrösse
1	Geleistete Stunden für rollende Patrouillentätigkeit
1	Geleistete Stunden für die sicherheitspolizeiliche Prävention und Spezialkontrollen
3	Anzeigen aufgrund der Vornahme einer Verrichtung, welche die Bedienung des Fahrzeuges erschweren
3	Kontrollierte Fahrzeuge bei Schwerverkehrskontrollen

PG	Neue Messgrösse
1	Anzahl Interventionen im häuslichen Bereich
1	Verbundskontrollen
1	Anzahl kontrollierte Betriebe im Bereich Spezialgewerbe
2	Strukturverfahren
3	Anzahl stillgelegte Fahrzeuge (bei Strassenverkehrskontrollen)
3	Anzahl in Verkehrssicherheit unterrichteter Schülerinnen und Schüler an Volksschulen

PG	Ursprüngliche Messgrösse	Angepasste Messgrösse
1	Aufträge Betreibungsamt	Bearbeitung von Vorführungs- und Betreibungsaufträgen
3	Fahren in angetrunkenem Zustand (FiaZ) / Fahren unter Drogen (FuD) / ohne Unfall	Fahren in angetrunkenem Zustand (FiaZ) / Fahren unter Drogen (FuD) / Fahren unter Medikamenteneinfluss (FuM) ohne Unfall

3.5.2 Einfluss Massnahmenplan 2024

Aufgrund der Massnahmen «G_DdI_08 Alarmwesen» (Vereinfachung Verrechnung Fehlalarme und Reduktion Verrechnungsschwelle) und «G_DdI_09» (Erhöhung der Gebühren im Gebührenkatalog Polizei Kanton Solothurn) ist für die neue GB-Periode 2027–2029 eine Saldoverbesserung von insgesamt 0,6 Mio. Franken budgetiert.

3.5.3 Laufende Globalbudgetperiode

Verpflichtungskredit GB-Periode 2024–2026	in MCHF
Genehmigter Verpflichtungskredit gemäss KRB SGB Nr. 0211/2023	**283.0**
+2,0 % Lohnerhöhung infolge Teuerungsausgleich per 1. Januar 2024 gemäss RRB Nr. 2023/2016 vom 5. Dezember 2023	+4.5
Zusatzkredit gemäss KRB SGB Nr. 1288/2024	+1.9
+0,6 % Lohnerhöhung infolge Teuerungsausgleich per 1. Januar 2026 gemäss RRB Nr. 2025/1910 vom 17. November 2025	+0.5
Bereinigter Verpflichtungskredit	**289.9**
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE24 + RE25 + VA26)	287.3
Zu begründende Differenz	**-2.6**

Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand		**+1.1**
- Lohnaufwand inkl. Sozialleistungen und LEBO (leichter Überbestand infolge gestaffeltem Korpsaufbau)	+0.7	
- Arbeitgeberbeiträge	+0.1	
- Übriger Personalaufwand (Weiterbildung, Abgrenzungen Ferien/Überzeit	+0.3	
Total Sachaufwand		**-1.5**
- Material- und Warenaufwand	-0.2	
- Nicht aktivierbare Anlagen	-0.5	
- Unterhalt Mobilien	+0.3	
- Unterhalt/Wartung Informatik	-1.2	
- Spesen	+0.2	
- Wertberichtigungen auf Forderungen	+0.3	
- Abschreibungen (Verschiebung von Investitionen in die neue Globalbudgetperiode)	-0.4	
Total Ertrag		**-2.2**
- Dienstleistungsertrag	-0.3	
- Verkäufe/Rückerstattungen (Ausbildungskosten)	-0.4	
- Entschädigungen Bund/Kantone u. Konkordat (Mehrertrag aus interkantonalen Polizeieinsätzen IKAPOL und Polizeikonkordat Nordwestschweiz PKNW, Einsatz Eurovision Song Contest ESC 2025)	-0.6	
- Beiträge Bund und öff. Unternehmungen (Mehrertrag Bundesamt für Strassen ASTRA)	-0.9	
Total		**-2.6**

3.5.4 Neue Globalbudgetperiode

Vergleich der laufenden und zukünftigen GB-Periode	in MCHF
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits 2024–2026 (RE24 + RE25 + VA26)	287.3
Beantragter Verpflichtungskredit 2027–2029	314.9
Zu begründende Differenz	**+27.6**

Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand		**+16.9**
- Neue Vollzeitstellen: 2027: +16, 2028: +17, 2029: +18 = Total 51 (Lohnkosten inkl. Sozialleistungen, Leistungsbonus, Pikettentschädigungen, Inkonvenienzen)	+14.2	
- Gestaffelter Personalaufbau in der Globalbudgetperiode 2024 bis 2026	+1.5	
- Personalaufwand (Erfahrungszuschlag, Ferien- und Überzeitabgrenzungen, Weiterbildung)	+1.2	
Total Sachaufwand		**+12.0**
- Material- und Warenaufwand	+0.3	
- Nicht aktivierbare Anlagen (Mobilien, Fahrzeuge, Dienstkleider, Korpsmaterial, Informatik usw.)	+3.1	
- Dienstleistungen und Honorare	+1.3	
- Unterhalt Mobilien (Mobilien, Fahrzeuge, Informatik)	+4.0	
- Spesenentschädigungen	+0.3	
- Abschreibungen	+2.6	
- Beiträge	+0.4	
Total Ertrag		**-1.3**
- Beiträge Bund und Kantone (Bundesamt für Strassen ASTRA)	-2.0	
- Mehrertrag Dienstleistungen	-0.3	
- Entschädigungen Bund und Kantone (für interkantonale Polizeieinsätze IKAPOL und Polizeikonkordat Nordwestschweiz PKNW)	+0.3	
- Minderertrag Verkäufe/Rückerstattungen	+0.7	
Total		**+27.6**

Für die Erhöhung des Verpflichtungskredits sind folgende Faktoren verantwortlich:

- Für die Jahre 2027–2029 ist ein gestaffelter Personalaufbau von insgesamt 51 Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalenten) geplant (2027: 16; 2028: 17; 2029: 18). Da der Personalaufbau in den Jahren 2024–2026 ebenfalls gestaffelt vorgenommen wurde, hat dies auch einen Einfluss auf die neue GB-Periode 2027–2029 (tiefere Personalkosten in den Jahren 2024–2026 müssen zusätzlich ausgeglichen werden).

- Der Sachaufwand erhöht sich um 12,0 Mio. Franken. Als Hauptkostentreiber sind vor allem folgende Faktoren verantwortlich:

  - 3,1 Mio. Franken für die Anschaffung von Mobilien wie bspw. Ersatz- und Neuanschaffung von Mobiliar (auch infolge von zusätzlichen Mitarbeitenden), Büroausbauten, Einbauten von Spezialeinrichtungen bei Dienstfahrzeugen, Ersatzbeschaffungen (Lifecycle) in der Fahrzeugflotte des Kantons Solothurn sowie zusätzliche Patrouillenfahrzeuge infolge zusätzlicher Korpsangehörigen.

  - 4,0 Mio. Franken für den Unterhalt von Mobilien, wobei hier mit 3,6 Mio. Franken Unterhalts- und Wartungskosten für die IT ins Gewicht fallen. Diese begründen sich mit

zusätzlichen Systemen der PTI/HPI (Polizeitechnik und -informatik Schweiz / Harmonisierung der Schweizer Polizeiinformatik) wie bspw. der neuen Abfrageplattform des Bundes (MACS-POLAP), dem Ersatz der Technik für Verhandlungen (Einführung NVT), Erhöhung der Kosten bei der interkantonalen Lagedarstellung (Lafis), zusätzlichen Kosten für Daten- und Cybersicherheit und zusätzlichen Lizenzkosten.

- 2,6 Mio. Franken für Abschreibungen. Diese sind bedingt durch die höheren Investitionen in den Jahren 2026–2029, vor allem für den Ersatz der bestehenden Vorgangsbearbeitung, die Ersatzbeschaffung eines Systems für die Notrufzentrale (PSAP-Ensemble [PTI-Projekt]) sowie weitere zusätzliche Systeme.

- Die Erträge nehmen um 1,3 Mio. Franken zu. Dies ist auf höhere Beiträge des Bundes (Bundesamt für Strassen ASTRA) für den 6-Spurausbau der A1 sowie einem zusätzlichen Prüfexperten oder einer zusätzlichen Prüfexpertin im SVKZ in Oensingen zurückzuführen. Weitere Faktoren sind der Mehrertrag aus Dienstleistungen sowie Mindererträge aus Verkäufen und Rückerstattungen und aus Entschädigungen von Bund und Kantonen (für interkantonale Polizeieinsätze [IKAPOL] und das Polizeikonkordat Nordwestschweiz [PKNW]).

4. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

TCHF	RE24	RE25	VA26	**Plan27**	**Plan28**	**Plan29**
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget						
Bussen	-16'481	-18'100	-17'300	**-17'300**	**-17'300**	**-17'300**
OB-Einnahmen der Stadt Solothurn	-733	-800	-700	**-700**	**-700**	**-700**
Investitionen						
Investitionen	3'226	2'313	3'707	**5'374**	**3'780**	**4'283**

Bemerkungen: Bei den Investitionen stehen in den Jahren 2027 bis 2029 Ersatz- und Neubeschaffungen an für: technische Infrastrukturen 10,5 Mio. Franken (u. a. 2,4 Mio. Franken Ersatzbeschaffung Vorgangsbearbeitung und 1,4 Mio. Franken für das Projekt der Polizeitechnik und -informatik Schweiz [PTI] Public Safety Answering Points [PSAP]-Ensemble), für elektronische Verkehrsüberwachung (2,5 Mio. Franken) und für das Sicherheitsfunknetz Polycom (0,5 Mio. Franken).

5. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit) nicht dem fakultativen Referendum nach Art. 36 der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1; Art. 37 Abs. 1 Bst. C KV).

6. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Susanne Schaffner	Yves Derendinger
Frau Landammann	Staatsschreiber

7. Beschlussesentwurf

Globalbudget «Polizei» für die Jahre 2027 bis 2029

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Bst. b und Abs. 2 der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986), gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G), nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 22. September 2026 (RRB Nr. 2026/1674), beschliesst:

1. Für das Globalbudget «Polizei» werden für die Jahre 2027 bis 2029 folgende Produktegruppen und Ziele festgelegt:
   1.1. Produktegruppe 1: Sicherheit und Ordnung
      1.1.1. Gewährleisten der subjektiven und objektiven Sicherheit im öffentlichen Raum
   1.2. Produktegruppe 2: Kriminalitätsbekämpfung
      1.2.1. Aufrechterhalten der subjektiven und objektiven Sicherheit
   1.3. Produktegruppe 3: Strassenverkehr
      1.3.1. Sicherheit im Strassenverkehr erhöhen

2. Für das Globalbudget «Polizei» wird als Saldovorgabe für die Jahre 2027 bis 2029 ein Verpflichtungskredit von 314’870'000 Franken beschlossen.

3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget «Polizei» wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (BGS 126.3; GAV) angepasst.

4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Elektronische Publikation im Ratsinformationssystem
Departement des Innern, Departementssekretariat; Abteilung Controlling und Digitalisierung (via Geschäftsverwaltungssystem)
Polizei Kanton Solothurn, Polizeikommando (Zustellung durch DS DDI via Geschäftsverwaltungssystem)
Finanzdepartement
Amt für Finanzen
Parlamentscontroller
Parlamentsdienste (xxxx/2026)